

## **EDV-gestütztes Monitoring von Keimen, Antibiogrammen und fraglichen Kreuzinfektionen**

*B. Sageder<sup>1</sup>, W. Koller<sup>2</sup>, C. Chizzali-Bonfadin<sup>1</sup>, K.-P. Adlassnig<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Institut für Medizinische Computerwissenschaften, Spitalgasse 23, 1090 Wien

<sup>2</sup> Klin. Abt. f. Krankenhaushygiene des Hygiene-Instituts, Währinger Gürtel 18-20,  
1090 Wien

email: Barbara.Sageder@akh-wien.ac.at

Rasche Erfassung und Auswertung von Daten über mikrobiologische Befunde, Infektionen und Infektionsrisiken von Patienten und Rückmeldung der Analyseergebnisse an die Kliniker ist nachweislich eines der wirksamsten Instrumente zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen. Das Computer-System MONI (MOnitoring von Nosokomialen Infektionen) wurde entwickelt, um die Krankenhaushygiene bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Basis ist eine bereits bestehende Konfiguration, die zur Erfassung, Speicherung und retrospektiven statistischen Auswertung mikrobiologischer Daten dient und derzeit für die Routine im AKH implementiert wird. Die hier beschriebenen neuen Elemente erlauben, bestimmte Keimnamen ohne oder mit Antibiogramm zu definieren und automatisch überwachen zu lassen. Wann immer ein derart definiertes Ergebnis in der Datenbank einlangt, reagiert der Rechner und informiert den Benutzer. Die Form dieser Benachrichtigung (Datei, Ausdruck, FAX, Email) kann vom Benutzer vorher definiert werden. Der Modul für das „Kreuzinfektions“-Monitoring erkennt selbsttätig, wenn gleiche oder sehr ähnliche mikrobiologische Befunde in der Datenbank einlaufen und reagiert wie oben, wenn diese von verschiedenen Patienten stammen. Diese Funktionalität ist programmtechnisch und für den Benutzer deutlich aufwendiger als erstere, bietet aber eine epidemiologisch sehr wertvolle Suchfunktion, die ohne EDV in einem Großkrankenhaus nicht bewältigbar ist. Eine Übersicht über alle aktuellen Kreuzinfektionsverdachte kann jederzeit angezeigt werden.

Prototypische Applikationen der hier beschriebenen Art zeigten in Testläufen ihre praktische Brauchbarkeit. Erweiterungen für Häufigkeits- und Trendanalysen sowie die Inklusion relevanter klinischer Parameter werden bereits programmiert bzw. sind in Planung.

Literatur:

Chizzali-Bonfadin C., Koller W., Adlassnig K.-P., Sageder B. (1997) MONI: Ein EDV-System zur klinikweiten Auswertung und zur Erkennung nosokomialer Infektionen. Österreichische Krankenhauszeitung 6/1997, 29-32.

Koller W., Haas B., Sageder B., Chizzali-Bonfadin C., Adlassnig K.-P. (1998) EDV-gestütztes Keim-, Resistenz- und Kreuzinfektionsmonitoring - Modell AKH Wien. Hygiene und Medizin 23, 90